

PRESSEMITTEILUNG

01.10.2009

Bundesweite Umfrage unter Krankenhausmitarbeitern gestartet
„Familienfreundlichkeit in Krankenhäusern“

Köln. Wie ist das Thema Familienfreundlichkeit in Krankenhäusern platziert? Ist es überhaupt ein Thema und wie wird damit umgegangen? Welche Erfahrungen haben die Beschäftigten gemacht? Familienfreundlichkeit von Organisationen im Kontext demografischer und gesellschaftlicher Entwicklungen ist das Spezialgebiet der IGS Organisationsberatung GmbH in Köln. Daher führt diese in Kooperation mit dem Fachmagazin „Management und Krankenhaus“ und der Hochschule Fresenius in Köln eine Umfrage zum Thema „Familienfreundlichkeit in Krankenhäusern“ durch.

Es werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Krankenhauses mit Hilfe eines Online-Fragebogens befragt.

„Mit unseren Partnern wollen wir einen Familienfreundlichkeits-Check in Krankenhäusern durchführen, um bei Handlungsbedarf auch -empfehlungen entwickeln zu können. Für Rekrutierung, Bindung und die Zufriedenheit des Personals ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für junge qualifizierte Beschäftigte ein wichtiges und entscheidendes Kriterium bei der Auswahl des Arbeitgebers. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels werden Fachkräfte in Qualität und Quantität zum Wettbewerbsfaktor, der über die Zukunftsfähigkeit eines Hauses entscheidet. Wir möchten durch die Umfrage klären, wo Familienfreundlichkeit schon groß geschrieben wird und an welchen Punkten wir weiter arbeiten müssen. Deshalb freuen wir uns auf möglichst viele Teilnehmer an der Online-Umfrage“, sagte Marcus Schmitz, der Geschäftsführer der IGS Organisationsberatung. Der Hintergrund der Umfrage ist zunächst der sich immer stärker auswirkende Fachkräftemangel unter den Ärzten. So bestimmt Fluktuation nach wie vor den Arbeitsalltag der Ärzte: „Fluktuationsraten von Ärzten und Schwestern in Universitätskliniken aber auch in privat geführten Häusern erreichen gerne 25% und mehr, das bedeutet alle vier Jahre eine komplett neue Mannschaft auf der Stationsebene.“, referierte Dr. med. Günther Jonitz auf dem deutschen Ärztetag.

Außerdem erhöht sich der Druck auf die Krankenhäuser, die Qualität der ärztlichen und pflegenden Leistungen aufrecht zu erhalten, um die Existenz des Krankenhauses zu sichern, immer mehr. Sowie der anhaltende gesellschaftliche Wertewandel wieder hin zu traditionellen Werten wie beispielsweise Familie und Sicherheit.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollte immer mehr in den Fokus der Krankenhäuser als Arbeitgeber rücken, da dies maßgebliches Kriterium bei der Arbeitgeberwahl ist. Gerade die Entwicklung der Immatrikulationszahlen der Medizinstudenten verdeutlicht die Dringlichkeit: 70% der Medizinstudentenschaft ist weiblich.

Die Umfrage ist unter folgendem Link zu finden: <http://kh.igs-beratung.de>
Rückfragen bitte an die IGS Organisationsberatung GmbH – Marcus Schmitz
Telefon 02234. 933 569 – 1, E-Mail marcus.schmitz@igs-beratung.de